

Wer weiß, dass der Regen fällt;
wer nichts vermisst und den Hunger
verlernt;
wer denkt, es liegt nur am Geld;
und glaubt, er wäre sicher, ist sehr weit
entfernt!

Das Versprechen geben immer die, die vom
Frieden profitieren;
doch das weiß auch der, der jeden
falschen Ausweg kennt.
Denn wer ständig vor dem Abgrund steht,
hat nichts mehr zu verlieren;
bis er merkt, da ist kein Weg zurück und
weiterrennt...

Ein Blick zeigt es tausendfach;
alles was man sieht ist der Wahnsinn vom
Krieg.
Das Unverständnis hält die Hoffnung wach;
Hunger nach dem Leben, das niemand
besiegt.

*Wird die Armut immer größer, wächst das
Leiden umso mehr;
man glaubt und plant, doch weiß genau,
die Hände bleiben leer!*

Doch manchmal ist es hoffnungslos,
weil niemand sich beklagt;
Versprechungen sind ein schwacher Trost,
wenn Menschlichkeit versagt!